

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DGAA        Deutschland**

**HAMBURG**

**Personale Informationsmittel**

**Ferdinand BENEKE**

***Die Tagebücher***

**EDITION**

**16-4        *Die Tagebücher* / Ferdinand Beneke. Im Auftrag der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur hrsg. von Frank Hatje ... Unter wissenschaftlicher Beratung von Franklin Kopitzsch. - Göttingen : Wallstein. - 24 cm**

**[#4743]**

3. [1811 bis 1816]. - ISBN 978-3-8353-0912-8 : EUR 128.00

1. Tagebücher 1811 bis 1813. - 2016. - 686 S. : Ill., Kt.

2. Tagebücher 1814 bis 1816. - 2016. - 483 S. : Ill.

3. Beilagen 1811 und 1812. - 2016. - 387 S. : Ill.

4. Beilagen 1813. - 2016. - 787 S. : Ill.

5. Beilagen 1814. - 2016. - 722 S. : Ill.

6. Beilagen 1815 und 1816. - 2016. - 548 S. : Ill.

Begleitband. "Leben und Ansichten". - 2016. - 252 S. : Ill.

Tagebücher stellen einen ausgesprochen reichhaltigen Teil der europäischen Literaturgeschichte dar.<sup>1</sup> Sie bieten in unterschiedlichster Gewichtung eine Fülle von wertvollen Informationen über den Autor, sein Werk und seine Zeit, die für Historiker von Bedeutung sind, aber auch für all diejenigen, die an der Persönlichkeit des Autors, an seinem Schreibprozeß und an seinen Wahrnehmungsweisen interessiert sind. Ein berühmt-berüchtigtes Beispiel aus dem 20. Jahrhundert sind die Kriegstagebücher Ernst Jüngers, die gleichermaßen als autobiographisches Dokument, als zeitgeschichtliches Dokument und als Schreib- und Editionsphänomen von Belang sind.<sup>2</sup> Für

---

<sup>1</sup> Siehe ***Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten*** : Motive und Anthologie / Gustav René Hocke. - 3. Aufl. - Wiesbaden ; München : Limes-Verlag. - 1986. - 1135 S. ; 19 cm. - 2. Aufl. u.d.T.: Hocke, Gustav René: Das europäische Tagebuch. - ISBN 3-8090-2134-2. - Inhaltsverzeichnis:

<http://d-nb.info/860860256/04>

<sup>2</sup> ***Kriegstagebuch*** : 1914 - 1918 / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95 [#1462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324318804rez-1.pdf>

die Zeit nun, um die es in dem hier zu besprechenden Werk geht, liegen auch verschiedenste Tagebücher und Briefe vor bzw. sind in Planung; Briefe gehören naturgemäß in die Nähe von Tagebüchern, weil sie stets eine wichtige Ergänzung darstellen. Geplant ist etwa eine Edition der Tagebücher von Theodor von Schön, dem kürzlich eine umfangreiche Ausgabe von Reiseberichten aus der Zeit vor 1800 vorgelegt wurde.<sup>3</sup> Eine diarienartige Quelle für die Zeit um 1800 stellen beispielsweise auch die Briefwechsel von Jean Paul dar.<sup>4</sup>

Nun aber zur vorliegenden Edition: Der Bremer Kaufmannssohn Ferdinand Beneke (1774 - 1848), der als Jurist und Politiker lange Jahrzehnte in Hamburg wirkte,<sup>5</sup> hat über ebenso viele Jahrzehnte ein ausgesprochen ausführliches Tagebuch geführt, das als sozial- und kulturgeschichtliche Quelle von großem Wert gilt. Der erste Teil wurde bereits 2011 - 2012 im Wallstein-Verlag publiziert;<sup>6</sup> eine Website der Edition informiert über alles Weitere.<sup>7</sup> Auf dessen Grundlage wurde sogar ein Hörspiel erstellt, das man als akustischen Einstieg in die Lebenswelt von Beneke empfehlen kann.<sup>8</sup> Beneke ist ein Republikaner, ein Anhänger Kants, der sich nicht den französischen Besatzern unterwirft – und er hat ein intensives Interesse an den verschiedensten Themen, von der Psychologie über die Erdkunde bis zur Geschichte und Fragen der Theologie und Religionsphilosophie.

Die monumentale Edition (dazu gleich mehr) wird in vier Abteilungen vorgelegt, von denen die erste mit den Jahren 1792 bis 1801 bereits erschienen ist. In der dritten "Abteilung" kommen nun soz. vorgezogen die Tagebücher

---

<sup>3</sup> **Persönliche Schriften** / Theodor von Schön. Mit einer Einführung hrsg. von Bernd Söseemann. - Berlin : Duncker & Humblot. - 24 cm. - (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz ; 53). - Bd. 1 im Verlag Böhlau, Köln [u.a.]. - Aufnahme nach Bd. 2 [#4864]. - Bd. 2. Reisen durch Deutschland, England und Schottland : die Berichte an Schrötter und weitere Korrespondenzen ; 1795 - 1799 / mit einem einführenden Teil hrsg. von Bernd Söseemann. Bearb. von Albrecht Hoppe. - 2016. - 795 S. : Ill. - ISBN 978-3-428-14766-3 : EUR 109.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>4</sup> Siehe zuletzt **Jean Pauls sämtliche Werke** / im Auftrag der Preußischen Akademie der Wissenschaften begr. und hrsg. von Eduard Berend. - Historisch-kritische Ausgabe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung. - 22 cm. - Bis Bd. 7 im Akademie-Verlag, Berlin [#4590]. - Bd. 8. Briefe an Jean Paul 1820 - 1825. - ISBN 978-3-05-006508-3 : EUR 239.00. - Text / hrsg. von Markus Bernauer und Dürten Hartmann. - 2015. - XV, 625 S., [16] Bl. : Ill. - Kommentar / hrsg. von Markus Bernauer und Dürten Hartmann. - 2015. - S. 629 - 1276. - Rez.: IFB 16-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz43350160Xrez-1.pdf>

<sup>5</sup> Vgl. den Artikel in **Hamburgische Biografie** : Personenlexikon / hrsg. von Franklin Kopitzsch und Dirk Brietzke. - Hamburg : Christians. - 27 cm [6703]. - Bd. 1 (2001). - 368 S. : Ill. - ISBN 3-7672-1364-8 : EUR 29.80. - Hier S. 41 - 42. - Rez.: IFB **02-1-172** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz095490388rez.htm>

<sup>6</sup> 1. [1792 bis 1801]. - ISBN 978-3-8353-0878-7. - Tagebücher 1792 bis 1795. - 2011 - 2012. - 1 - 4 + Begleitband.

<sup>7</sup> <http://www.ferdinand-beneke.de/> [2016-11-12].

<sup>8</sup> <http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/hoerspiel/beneke104.html> [2016-11-12]. - Das Hörspiel basiert auf Tagebucheinträgen von 1792 bis 1794.

des Zeitraums von 1811 bis 1816 zur Publikation, um auf die zu erwartenden Jubiläen zu reagieren, die in diesen Jahren mit den napoleonischen Kriegen, den Befreiungskriegen und dem Wiener Kongreß verbunden sind.<sup>9</sup> Das erscheint eine vertretbare Praxis, denn Aufmerksamkeit ist bekanntlich ein knappes Gut. Und ob man will oder nicht – im Bereich des Journalismus und auch der Wissenschaft folgen viele dem Gesetz der Jahrestage – was kein Jubiläum hat, bleibt eher unbeachtet. Die nun vorliegende dritte Abteilung biete, so die Herausgeber, “ein im Vergleich zur zweiten Abteilung verhältnismäßig geschlossenes Ganzes” (S. 113 des Begleitbandes). Hier finde man “Leben und Ansichten” Benekes, wie es in Anspielung auf Laurence Sternes *Tristram Shandy* heißt – und der umfangreiche Essay über Beneke von Frank Hatje, Privatdozent für Geschichte an der Universität Hamburg, bietet ein Fülle von Einblicken und Kontextualisierungen, auf die hier nur summarisch nachdrücklich verwiesen sei. Dieser Essay geht auch als eine Art Gesamteinführung in Benekes Leben über die in der dritten Abteilung edierte Zeit hinaus, beispielsweise mit interessanten Zitaten aus früheren Tagebucheinträgen zu einem Besuch in Bad Driburg oder zur späteren gemeinsamen Lektüre von E. T. A. Hoffmann.

Warum ist die Edition nun monumental? Das liegt nicht nur an dem durchaus an sich schon großen Umfang der Tagebücher selbst. Die Ausgabe wird auch sozusagen mehrgleisig publiziert, wie dem Begleitband zu entnehmen ist:

“Der Buchfassung folgt eine digitale Ausgabe. Während erstere im Interesse der Lesefreundlichkeit auf einen textkritischen Kommentar verzichtet, wird letztere mit sämtlichen textkritischen Angaben und überdies mit komfortablen Suchfunktionen versehen sein. Im Anschluß daran wird der Kommentar veröffentlicht, und zwar in Anbetracht der ungeheuren Fülle zunächst sukzessive online” (S. 113).

Man sieht, daß das eine etwas komplizierte Angelegenheit ist, zumal es wohl noch etwas dauern wird, bis man die Kommentare schließlich zu sehen bekommt. Die Redeweise von einem textkritischen Kommentar ist etwas unklar, weil nicht genau gesagt ist, was mit den “sämtlichen textkritischen Angaben” gemeint ist, so etwa ob darunter auch ein Sachkommentar fällt. Dieser dürfte auch weitaus wichtiger und nützlicher sein als im üblichen Sinne textkritische Anmerkungen, die bei einem Text dieser Art für viele Nutzer entbehrlich sein dürften (um was es da im einzelnen geht, lassen die ausführlichen Erläuterungen zur Edition erahnen; S. 113 - 119). Denn wer

---

<sup>9</sup> Siehe nur als sehr selektive Hinweise auf diesen historischen Kontext **1813** : die Völkerschlacht und das Ende der alten Welt / Andreas Platthaus. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt, 2013. - 475 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-749-8 : EUR 22.95 [#3233]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378894234rez-1.pdf> - **Auf gegen Napoleon!** : Mythos Volkskriege / Alexandra Bleyer. - Darmstadt : Primus-Verlag, 2013. - 262 S. : Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86312-022-1 : EUR 24.90 [#3175]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz379406608rez-1.pdf> - **1815 - Napoleons Sturz und der Wiener Kongreß** / Adam Zamoyski. Aus dem Engl. von Ruth Keen und Erhard Stöltzing. - München : Beck, 2014 - 704 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - Einheits-sacht.: Rites of peace <dt.>. - ISBN 978-3-406-67123-4 : EUR 29.95 [#3884]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz411950029rez-1.pdf>

die Schriftgestalt der Tagebücher und die Anordnung der Einträge oder Sätze auf dem Papier zum Gegenstand der Analyse machen möchte, müßte ohnehin die Originale einsehen.

Was die Ausgabe nun aber im eigentlichen Sinne monumental macht, sind nicht so sehr die hier ja fehlenden Kommentarbände, sondern der Umstand, daß die Edition nicht nur die eigentlichen Tagebücher abdruckt. Beneke hat nämlich seinen Tagebucheinträgen noch zahllose Beilagen zugesellt. Diese Beilagen bestehen z.T. aus Briefen, aber auch aus den Briefen wiederum beigelegten Berichten (so etwa einmal einer des Militärtheoretikers Carl von Clausewitz) oder anderen Dokumenten, die für die hier edierte Zeit die eigentlichen Tagebücher gewiß um das Doppelte des Umfangs überragen. Anders gesagt: in dieser Abteilung der Beneke-Edition sind nur zwei Bände dem eigentlichen Tagebuch gewidmet, weitere vier Bände aber den sogenannten Beilagen. Sie tauchen im Register, das sie ebenfalls erfaßt, jeweils unter der Kürzel *Bt* auf, worunter wohl "Beilagenteil" zu verstehen ist.

Es ist klar, daß diese großartige Publikation von eminenter regional- und stadtgeschichtlicher Bedeutung ist. Allerdings darf das Tagebuch auch darüber hinaus Aufmerksamkeit beanspruchen, denn man kann hier in schönster Ausführlichkeit die Lebenswelt der Zeit wiederauferstehen sehen. Aufgrund der zahlreichen Beilagen eignet sich das Tagebuch kaum zur linearen Lektüre, aber für Historiker der Zeit um 1800 wird der Griff zu dem einen oder anderen der Bände sicher bald zur Gewohnheit werden.

Für die wissenschaftliche Nutzung des Tagebuches ist es sehr erfreulich, daß in dem informativen Beiband, der broschiert und fadengeheftet ist, auch ein umfassendes Register enthalten ist (S. 130 - 252). Bedauerlich ist da nur, daß nicht auch eine Lupe zum Lieferumfang gehört, denn ohne eine solche ist der Index nicht bequem zu nutzen.

Da die Bände derzeit, wie erwähnt, keinen Kommentar enthalten, ist der Index doppelt unentbehrlich, denn er bietet auch das Resultat einer gewiß sehr mühseligen Recherche zur Identifizierung der in Benekes Tagebuch erwähnten Personen. Nicht nur die Lebenszeiten, sondern auch Tätigkeiten bis zum Berichtszeitraum werden genannt, nach Möglichkeit auch Verwandtschaftsbeziehungen. Gerade Letzteres ist oft nicht leicht zu eruieren, denn sieht man einmal von den üblichen Namensgleichheiten ab, sind in der damaligen Zeit vor allem Biographien von Frauen besonders schwierig zu ermitteln (S. 120). So kann man dann etwa mit einiger Sicherheit nachprüfen, ob es sich bei dem erwähnten Claudius tatsächlich um den Dichter und Journalisten Matthias Claudius handelt o.ä. Es dürfte klar sein, daß Historiker und andere Forscher zur Zeit um 1800 etwa in Museen und Archiven das Register jeweils für ihre Zwecke nutzen werden, denn unter den 7000 Lemmata befinden sich 3500 genannte Personen, von denen wiederum mindestens 3100 mit dem Vornamen oder oft auch anderen biographischen Daten versehen werden konnten (S. 119).

Fängt man einmal an, in dem Register herumzusehen, ergeben sich vielfältige Beziehungen und Verknüpfungen, z.B. ausgehend von anderen Personen, die mit Beneke bekannt waren, so etwa Caspar Voght, dessen Biblio-

theksverzeichnis publiziert wurde.<sup>10</sup> Auch der Hamburger Sieveking-Reimaurs-Kreis gehört hierher. Interessant aber auch, wie Beneke seine Korrespondenzen führt, um an geschichtliches Quellenmaterial zu kommen, das er in großem Umfang studiert und strukturiert, doch sind von den Resultaten dieser Forschungen offenbar nur Fragmente überliefert worden (S. 92 - 93).

Das Register ist aber kein bloßes Personenregister, sondern enthält auch Vereinigungen, Ortsnamen und Territorien (auch ein Spiegel der rezipierten politischen Nachrichten und des Korrespondentennetzwerkes, keineswegs nur derjenigen Orte, die Beneke selbst kannte!). Dazu kommen sogar fiktive Personen, was deswegen sehr begrüßenswert ist, weil so ein guter Eindruck von den literarischen Interessen Benekes gewonnen werden kann. An dieser Stelle sei abschließend auf den interessanten Umstand hingewiesen, daß Beneke über den Verleger Perthes mit dem romantischen Schriftsteller Friedrich de la Motte Fouqué befreundet war, dessen Schriften er sehr schätzte und den er auch mit Material zu historischen Romanen belieferte (S. 96 - 98).

Die nächste Tranche des außerordentlich reichhaltigen Tagebuches für die Jahre 1802 bis 1810 soll laut Website des Verlages 2018 erscheinen. Das erwartet man mit Spannung, aber auch Hochachtung vor der editorischen Leistung, die für diese Ausgabe bisher schon erbracht wurde.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8060>

---

<sup>10</sup> **Die Bibliothek des Caspar Voght (1752 - 1839)** / Verena Fink (Hg.) Mit einem Grußwort von Hermann-Hinrich Reemtsma und einem Vorwort von Hans-Jörg Czech. - Petersberg : Imhof, 2014. - 288 S. : Ill. ; 18 cm. - ISBN 978-3-7319-0099-3 : EUR 19.95 [#3683]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408749377rez-1.pdf>